



Verhalten in Situationen mit Gewaltpotential und bei Amoklagen

Zielgruppe:

Mitarbeiter in öffentlichen Einrichtungen oder Einrichtungen mit öffentlichem Zugang, die einer latenten Gefährdung durch Angriffe von Gewaltstraftätern ausgesetzt sind.

Lehrgangsziel:

Die Teilnehmer des Seminars sind in ihrer Wahrnehmung sensibilisiert, Bedrohungen durch Gewaltstraftäter auf Grund von typischen Verhaltensweisen frühzeitig zu erkennen und der Situation angepasste Maßnahmen zum Eigenschutz und zum Schutz Dritter Personen zu ergreifen. Sie kennen die typischen Vorgehensweisen von Straftäter und Tätergruppierungen. Sie kennen Möglichkeiten der Kommunikation in Situationen mit Gewaltpotential sowie Möglichkeiten des passiven Schutzes und der Evakuierung.

Die Teilnehmer kennen die typischen Situationsmerkmale einer Geiselnahme und einer Amoklage und kennen die Unterscheidungsmerkmale. Sie wenden die Verhaltensempfehlungen bei Geiselnahmen und Amoklagen situationsgerecht an.

Voraussetzungen:

Grundlegende Kenntnisse und handlungsorientierte Fertigkeiten in der Kommunikation und im Konfliktmanagement. Der Nachweis der Vorkenntnisse erfolgt über Zertifikate der Teilnehmer (Sachkunde §34a GewO oder GSSK).

Inhalt:

Das Phänomen Gewalt und Situationsanalyse
Psychologische Aspekte
Geiselnahme und Amoklagen
Verhaltensstrategien in Bedrohungs- und
Gewaltsituationen

Lehrgangsdauer: 2 Tage (16
Stunden)

Abschluss:

Zertifikat der SCHULE DER
SICHERHEIT NORD

Seminarorte:

SCHULE DER SICHERHEIT NORD
Kiel
Sophienblatt 82 - 86
D-24114 Kiel

Berlin
Ringstraße 44 - 45
D-12105 Berlin

Dresden
Zur Wetterwarte 29
D-01109 Dresden

Anmeldung und Ansprechpartner:

Sabina Schottke
T 0431 – 97 99 61 76
F 0431 – 97 99 61 79
@ sabina.schottke@sds-nord.de

Karolina Antosiak
T 030 – 70 79 20 285
F 030 – 37 44 65 48
@ karolina.antosiak@sds-nord.de

Ferry Maul
T 0351 – 49 77 62 79
F 0351 – 49 77 62 81
@ ferry.maul@sds-nord.de